

Die Sideface King George V One Penny

von Klaus Brandt

Beherrschendes Markenbild im Mutterland und den überseeischen Besitzungen während der Kolonialzeit war das Porträt der

Queen Victoria.

Traditionsgemäß hätte danach (1910) das Porträt des Nachfolgers - König George V- folgen müssen. Das Ergebnis des Preisausschreibens von 1911 über ein zukünftiges Markenbild entsprach auch durchaus dieser Erwartung. Aber das Commonwealth of Australia (*C of A*) folgte, abweichend von dem Vorgehen im übrigen Empire, dieser Erwartung nicht, sondern entschied sich für das Markenbild:

Map and Cangaroo

Die erste Ausgabe gab es am 1. Jan. 1913.

Nach dem Regierungswechsel von Labour zu den Liberalen versuchte der neue *Postmaster-General* - Agar Wyane - diese Entscheidung wieder rückgängig zu machen und statt dessen das Markenbild

King George V

einzuführen. Hierzu ließ das Finanzministerium durch einen Graveur der Note Printing Branch / Melbourne namens Ronald A. Harrison eine Druckplatte für eine 1d- Marke herstellen und im November/Dezember 1913 durch die Notendruckerei unter T.S. Harrison auch drucken. Von dieser unter dem Namen

1 d King George V Engraved



bekannten Marke (BW 59/Mi19) wurden in zwei *printings* insgesamt 2,3 Mio. Briefmarken in Umlauf gebracht. - Als zweite Marke - für den Paket-Tarif - fungierte die " 6 d Koocaburra Engraved " (BW 60/Mi 20 /1 Mio.).-

Auf Dauer gesehen reichten aber die Kapazitäten der Bundes-Noten-Druckerei zur Herstellung der weiterhin erforderlichen Mengen nicht aus. So ging der Versuch, eine Briefmarkenwährung quasi im Eigenbau zu schaffen, daneben.

Im zweiten Anlauf versuchte das Finanzministerium daher, sich professionellerer Stellen zu bedienen. Unter Federführung des *High Commissioners of Australia* und des *Inspectors of Stamping* at Somerset House - Mr. Seymour Bennett - wurden die einschlägig bekannten Druckereien De La Rue & Co / Messrs. Perkins, Bacon & Co, London beauftragt, eine auch für große Mengen "standfeste" Druckplatte des KGV-Markenbildes zu entwerfen. Nach mehreren Änderungen und Probedrucken (BW : 70DP/ 70PP) wurden durch die Fa. Perkins 4 Stahlplatten für *Letterpress Steel Dies* der Wertstufe 1d und 5 Platten ohne Wertstufenangabe graviert und Mitte Mai zusammen mit dem notwendigen Papier und der zugehörigen Farbe an die Adresse: T.S. Cooke / *Stamp Printing Branch* / Melbourne verschickt.

Bereits am 17. Juli 1914 kam das erste Exemplar dieser neuen Serie

“ Sideface King George V “

mit der Wertstufe One Penny zur Auslieferung. Weitere Ausgaben und Wertstufen folgten. Ein frühes Familienfoto zeigt die 1 d- Red als Star inmitten der Marken der ersten Stunde: 1/2 d- Green (Febr. 1915); 4 d- Orange (Jan. 1915); 5d- Braun (Febr. 1915).

Infolge Portoerhöhungen, Erweiterungen der angebotenen Postdienste und nicht zuletzt als Ersatz für die Kangaroo-Marken umfasste die Serie schließlich insgesamt 9 Wertstufen in 13 verschiedenen Ausgaben. Die letzte erschien als 1/2d- Braun im Okt. 1936.

Es wurden mehr als **13 Mrd.** Exemplare gedruckt und zwar alle mit den 1914 gelieferten "standfesten" Stahlplatten. Der Bilanzwert belief sich auf über 1,1 Mrd. Sh (55 Mio. £). Hinzuzählen müsste man eigentlich noch, dass die höheren Portostufen - für den Paket- und Telegraphendienst, sowie für die Massen-Briefzustellungen (*bulk charges rates*) - nach wie vor der Kangaroo-Serie vorbehalten blieben (450 Mio. Stück mit einem Bilanzwert von 500 Mio. Sh).

Der Löwenanteil der Exemplare entfällt zweifelsohne auf die

King George V - One Penny - red.

Sie war nicht nur die erste Marke der Serie, die herauskam, sondern sie avancierte auch zur beliebtesten Briefmarke aller Zeiten (*“ Most Popular Stamp “*). Kein Wunder, denn sie war das Entgelt für die Beförderung von

Postkarten und Briefen

- privater und kommerzieller Natur - innerhalb Australiens, ins Mutterland und in das gesamte Britische Empire. * D i e Fahrkarte, um (fast) alle englisch sprechenden Interessenten zu erreichen.

- Der Postverkehr ins Ausland (*foreign countries*) war ½d bzw. 1d teurer .-

Die KGV-1d red allein erreichte eine Auflage von mehr als **3,8 Mrd.** - Ob allerdings der Verkaufswert von 310 Mio. Sh (16 Mio. £) auch ein finanzieller Erfolg war, ist nicht belegt. Rechnet man die Verkaufszahlen grob um, so bedeutete dies, dass in den frühen Jahren etwa 500 Mio. Poststücke/Jahr auf den Weg gebracht wurden oder dass jeder Australier etwa 6mal pro Monat schrieb.



Der Höhenflug dauerte jedoch nicht sehr lang. Schuld daran waren zwei Entscheidungen der Politik :

1918 wurde beschlossen, mit Wirkung zum 28 Okt. einen Zuschlag von ½d auf jedes Poststück zu erheben ("*WarTax* "). Die Einkünfte daraus sollten für die Entschuldung der aufgelaufenen Kriegsschulden Australiens verwendet werden.

Eingedenk der Turbulenzen aus Anlass der Einführung der KGV-Serie (1914) wollte die Post jedoch keine gesonderte Zuschlagmarke (ähnlich dem "Notopfer Berlin"), sondern es sollten möglichst die normalen Serien-Marken verwendet werden. So war für das "neue" Briefporto auch eine "neue" Briefmarke erforderlich, eine *King Georg V - Three Halfpence* . Diese Marke gab es jedoch nicht. Ehe gedruckt werden konnte, musste also zuerst eine der *1914er Stahlplatten ohne Wertangabe* hergerichtet und vorbereitet werden. So griff man notgedrungen zurück auf die KGV-1d-Marke, ergänzt mit der an sich überflüssig gewordenen ½d-Marke.

Für die KGV 1d-red bedeutete dies, auch weiterhin zumindest eine

Beteiligung am Briefporto

verbunden mit einem nicht geplanten, zusätzlichen Umsatz. - Für die "Ergänzungsmarke " -KGV - ½d - bedeutete dies überhaupt erst die weitere Verwendung (*Make up use*).-

Automatisch mit der Gebührenerhöhung übernahm die KGV - 1d red jedoch den bisherigen ½d -Tarif und war damit zuständig als Entgelt für die Beförderung von

Zeitschriften, Magazinen und Drucksachen

innerhalb Australiens, ins Mutterland und das übrige Empire. Allerdings bedeutete diese gegenüber vorher geänderte Verwendung einen deutlich geringeren Umsatz.

Die zweite folgenschwere Entscheidung gab es **1920** : Australien beschloss dem Weltpostverein (Union Postale Universelle / Paris /1874) beizutreten. Neben Vereinbarungen über die Verrechnungen im internationalen Postverkehr, waren auf dem Kongress von Madrid (1920) auch die Farben der Auslands-Briefmarken festgeschrieben worden:

grün für Drucksachen / Zeitungen // rot für Postkarten // blau für Briefe.

Die Folge davon war, die KGV -1d red musste ihre rote Farbe aufgeben. Das Ende der noch aus der Kolonialzeit herrührenden Zuordnung

Wert :1d <----> Farbe : red

war besiegelt.

Als neue Farbe wählte man violett. Die erste Ausgabe der

King George V - One Penny - violet

erschien am 12 Febr. 1922.

Inzwischen (**1923**) war der War-Tax-Zuschlag zwar wieder abgeschafft worden, aber durch eine gleichzeitige Verteuerung aller Portostufen um ½d blieb insgesamt alles unverändert.

Gleichzeitig wurde der Geltungsbereich der 1d-Tarif - Stufe erweitert und zwar um den :

Inlands-Postkarten-tarif (allerdings nur bis 1930),
die commercial paper rate within Australia und die
newspaper rate to foreign countries.

Letzteres hatte zur Folge, dass ein erneuter Farbwechsel zwingend wurde und zwar von violett nach grün. Die erste Ausgabe der

King George V - One Penny - green

erschien am 1.Mai 1924.

Mit Wirkung zum **4 Okt. 1930** folgte eine neuerliche Gebührenanhebung und zwar ebenfalls um $\frac{1}{2}$ d. Damit ereilte die KGV - 1d das gleiche Schicksal, wie zuvor die Wertstufe $\frac{1}{2}$ Penny : ihr wurde der bisherige Verwendungszweck entzogen, ohne dass allerdings ein niedrigere Tarifstufe - angehoben - nachfolgen konnte. So verblieb ihr - genau wie der KGV $\frac{1}{2}$ d - nur die Verwendung als Ergänzungsmarke :

Make up use

- In der gesamten Pfundwährungszeit (bis 1966) ergaben sich noch insgesamt weitere 6 Gebührenanhebungen, teils um $\frac{1}{2}$ d, teils auch um 1d. Für einige Verteuerungen (z.B. von 5d auf $5\frac{1}{2}$ d) wurden erst gar keine Marken aufgelegt. Die beiden kleinsten, eigentlich überflüssigen Werte bewährten sich hier als Ausweg und sorgten für ihre weitere Verwendung. -

(Diese Möglichkeit der Gebührenanpassung wurde übrigens auch noch für die auf die KGV folgenden Serien mit Erfolg verwendet. (Z.B. Markenbild QE I -1d mit den Ausgaben Mai 1937 / Jan. 1943 und sogar noch das Markenbild QE II- 1d mit den Ausgaben Jan.1943 / Febr.1959)).

Die letzte Ausgabe der KGV - One Penny - green erschien im **Okt. 1931** (die der $\frac{1}{2}$ d braun im Okt.1936).

Trotz der vielfältigeren Verwendungsmöglichkeiten und der längeren Gültigkeit konnte die beiden KGV 1d- red- Nachfolger jedoch die Vorgänger-Umsatzzahlen nicht erreichen. Zu Buche stehen " nur " **1,3 Mrd.** Exemplare bei 7 Ausgaben mit einem Bilanzwert von fast 110 Mio. Sh (6 Mio £).

Nach diesem "Aus in Raten " über 2 Jahrzehnte hin, kam mit dem Wechsel zum Markenbild

"Sideface King George VI"

(**1937**) das unwiderrufliche Ende der "most popular" King Georg V- One Penny, zusammen mit allen übrigen Marken der Ersten Stunde.

Ausgaben : 1914 ./. 1937

A) One Penny - red (3.720 Mio)

Nr.	BW 70 / Mi 30	BW 71	BW 72
Erst -Ausgabe	17 Juli 1914	7. Aug. 1914	Nov. 1916
Printer	J.B. Cooke	Cooke / Harrison	Cooke
Farbtöne	2	28 !	20 !
Papier	WZ 2	WZ 2 smooth Paper	WZ 2 rough Paper unsurfaced
Zählung	14,2 single line / comb	14,25 comb	x 14 perf
Auflage	(5,3 / 79,4 Mio)	s.o	s.o.
Bem.			Booklets
Preis	5.-/ 10.-	1.-	2.-

BW 75	BW 73 / Mi 55a	BW 74 / Mi 55b
15. Juli 1918	23. Jan. 1918	10. Dez. 1919
J.B. Cooke	J.B. Cooke	T.S. Harrison
4	3	5
WZ 2 war savings P. unsurfaced	WZ 4	
14,25 x 14 comb-spez.	14,25 comb	x 14 perf
(13,1 Mio)	(150 000)	?
DIE III		
30.-	90.-	12.-

B) One Penny - violet (265 Mio)

BW 76 / Mi 31
12. Febr. 1922
T.S. Harrison
6
WZ 2
14,25 comb perf
265 Mio
1.-

C) One Penny - green (1.280 Mio)

BW 77 / Mi 58	BW 78 / Mi56	BW 79 / Mi67
1. Mai 1924	20. Mai 1924	18. Aug.1924
Harrison / Mullet	T.S. Harrison	Harrison
7	3	3
WZ 2	WZ 4	ohne WZ ungummed
	14,25 comb perf	
641 Mio	?	14,6 Mio
1.-	6.-	4.-

BW 80 /Mi 70A	BW 81 /Mi 70 C	BW 82 / Mi 98
23. Okt.1926	23. Dez. 1926	2. Okt.1931
Mullet	/ J. Ash	J. Ash
5	6	4
WZ	5	WZ 6
14,25 comb perf	13,5 x 12,5 comb perf	13,5 x 12,5 comb perf
637	Mio	?
1.-	0,50	1.-